



⑱ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 12 911 U 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
A 47 B 77/02
A 47 B 96/18

⑳	Aktenzeichen:	298 12 911.6
㉑	Anmeldetag:	21. 7. 98
㉒	Eintragungstag:	29. 10. 98
㉓	Bekanntmachung im Patentblatt:	10. 12. 98

⑦③ Inhaber: Eickel u. Spindeldreher GmbH, 59823 Arnsberg, DE	
⑦④ Vertreter: Habbel & Habbel, 48151 Münster	

⑤④ Arbeitsplatte für Haushaltsgeräte

DE 298 12 911 U 1

DE 298 12 911 U 1

21.07.98

Firma Eickel u. Spindeldreher GmbH, Glöisinger Str. 150,
59823 Arnsberg

"Arbeitsplatte für Haushaltsgeräte"

Die Neuerung bezieht sich auf eine Arbeitsplatte für Haushaltsgeräte, Küchenmöbel od. dgl. gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

10 Bei Haus- und Küchengeräten, wie Kühlschränken, Waschma-
schinen und auch beispielsweise bei Küchenmöbeln, werden die
oberen Abschlußplatten als Arbeitsplatten ausgebildet, und die-
se Arbeitsplatten sind vielfach so ausgebildet, daß sie hochge-
15 klappt werden können, beispielsweise bei Kühltruhen oder
Waschmaschinen, die von oben her zugänglich sein müssen.
Diese oberen Abschlußplatten oder Arbeitsplatten müssen, da
sie einen Teil des Gerätegehäuses bilden, besonderen mecha-
nischen Beanspruchungen widerstehen können, da sie teilweise
20 in die Konstruktion des Gehäuses miteinbezogen sind. In ande-
ren Fällen müssen sie auch besonderen Beanspruchungen be-
züglich Temperaturschwankungen und/oder Einwirkungen von
Wasserdampf, Laugendämpfung od. dgl. ohne irgendwelche
Veränderung standhalten können. Schließlich besteht die For-
25 derung, daß solche Arbeitsplatten einfach und leicht montiert
werden können.

Üblicherweise bestehen derartige Arbeitsplatten im Stand der
Technik aus einer Kernplatte, deren Oberseite den Anforde-
rungen entsprechend beschichtet ist und an deren Unterseite
30 die Befestigungselemente angreifen, wobei üblicherweise die
Kernplatte aus Schichtpreßstoff gebildet wird. Um diesen
Schichtpreßstoff vor Feuchtigkeit zu schützen, insbesondere im
Randbereich, wo Schnittkanten vorhanden sind, werden beson-
dere, aus Kunststoff bestehende Rahmen an der Kernplatte be-
festigt, wobei die Rahmen die Aufgabe haben, die Griffigkeit der
35 Platte und damit auch die Handhabbarkeit und Transportfähig-

21.07.99

.5

keit eines mit der Platte versehenen Möbels oder Küchengerätes zu erleichtern. Häufig werden diese Rahmen auch über die Unterseite der Platte hinaus verlängert, so daß die Platte sicher untergriffen werden kann. Der Rahmen hat weiterhin die Aufgabe, den Spalt zwischen der Arbeitsplatte und dem Gerätegehäuse abzudecken.

10

Sowohl die Herstellung dieser mehrteilig aufgebauten Arbeitsplatte wie auch die Entsorgung dieser mehrteilig und aus unterschiedlichen Werkstoffen aufgebauten Arbeitsplatte bereitet in der Praxis Schwierigkeiten.

15

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Arbeitsplatte zu schaffen, bei der diese vorgenannten Schwierigkeiten, die bei den bisher bekannten, aus mehreren Einzelteilen aufgebauten und aus unterschiedlichen Werkstoffen aufgebauten Arbeitsplatten bestehen, zu vermeiden.

20

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches gelöst.

25

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in dem Unteranspruch erläutert.

30

Mit anderen Worten ausgedrückt wird vorgeschlagen, daß die eigentliche Arbeitsplatte aus Vollkunststoff besteht, d. h. also Arbeitsplatte und Rand sind einteilig ausgebildet und entsprechend der hergestellten Form kann jede beliebige Form sowohl der Arbeitsplatte wie auch des Randes hergestellt werden, beispielsweise im Spritzverfahren.

35

Um die erforderliche Stabilität der Arbeitsplatte zu erreichen, ohne einen zu großen Aufwand an Kunststoff betreiben zu müssen, wird vorgeschlagen, daß an der Unterseite der Arbeitsplatte Verstärkungsrippen vorgesehen werden, die im Gasinnendruckverfahren erzeugt werden. Hierdurch werden die, wenn die Rip-

21.07.98

5

pen üblicherweise aus einer Materialanhäufung aus Kunststoff bestehen, auftretenden Vertiefungen an der Oberseite der Platte vermieden, da die im Gasinnendruckverfahren hergestellten Rippen hohl sind, also einerseits die erforderliche Stabilität erbringen, andererseits aber nicht eine unzulässig hohe Anhäufung an Kunststoff bedingen.

10

Durch die Herstellung der Arbeitsplatte aus Vollkunststoff können die erforderlichen Befestigungselemente entweder sofort an der Unterseite ausgeformt oder eingesetzt werden.

15

Die an der Oberseite der Arbeitsplatte erforderliche Dekorschicht kann in einfachster Weise als Folie ausgebildet sein, die durch das Vollkunststoffmaterial hinterspritzt wird oder die Folie wird aufgeklebt oder kann auch nach Herstellen der Arbeitsplatte und Ausformen derselben aufgeclipt werden.

20

Es ist ersichtlich, daß durch eine solche Arbeitsweise die bisher im Stand der Technik übliche, mehrteilige Ausbildung der Arbeitsplatte vermieden wird, so daß die Entsorgung verbessert wird und gleichzeitig die Herstellung verbilligt wird.

HABEL & HABEL
PATENTANWÄLTE

Postfach 3429 • 48019 Münster

DIPL.-ING. H.-G. HABEL
DIPL.-ING. LUTZ HABEL
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS
DIPL.-GEOGR. PETER HABEL
TELEFON (0251) 535 780 • FAX (0251) 531 996

UNSERE AKTE:

(bitte angeben) E70/21052 X/Sc

Münster, 20. Juli 1998

5

10

15

Firma Eickel u. Spindeldreher GmbH, Glöisinger Str. 150,
59823 Arnsberg

"Arbeitsplatte für Haushaltsgeräte"

20

Schutzansprüche:

25

1. Arbeitsplatte für Haushaltsgeräte, Küchenmöbel od. dgl.
mit einer Dekoroberfläche und an der Unterseite der Platte
ausgebildeten Befestigungselementen, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die eigentliche Arbeitsplatte aus Kunststoff
besteht, die einteilig mit der Platte an deren Unterseite
ausgebildete Verstärkungsrippen aufweist, die im Gas-
innendruckverfahren hergestellt sind.

30

2. Arbeitsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Dekoroberfläche als Folie ausgebildet ist.

THIS PAGE BLANK (USPTO)